



Matthäus-Bote

August

2021

September



„Im Garten arbeitend, sind wir dem Schöpfer nahe.“

Foto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

**Ev.-Luth. St.-Matthäus-Kirchgemeinde
Chemnitz-Altendorf**

Liebe Leserinnen und Leser,

wir wissen alle noch nicht genau, wie es in den nächsten Tagen mit Corona weitergehen wird, welche Termine wahrgenommen werden können, was verschoben werden oder auch einfach für dieses Jahr ausfallen muss.

Bitte schauen Sie auch dazu auf unsere Aushänge und achten Sie auf unsere aktuellen Informationen. In jedem Fall ist Kontakthalten über Telefon und Mail möglich.

Pfarrerin J. Gildehaus

Gottesdienste in der St. Matthäus-Kirche

- | | |
|--|--|
| 1. August
9:30 Uhr | 9. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst (Lektor: Herr Schubert) |
| 8. August
9:30 Uhr | 10. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl (Prädikantin Leistner) |
| 15. August
9:30 Uhr | 11. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst mit Taufe und Hlg. Abendmahl (Pfrn. Gildehaus) |
| 22. August
9:30 Uhr | 12. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl (Pfrn. Gildehaus) |
| 29. August
9:30 Uhr | 13. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl (Pfrn. Gildehaus) |
| 5. September
<u>10:00 Uhr</u> | 14. Sonntag nach Trinitatis - in der Reha-Kirche -
Kirchweih-Festgottesdienst mit Hlg. Abendmahl (Pfrn. Gildehaus) |
| 12. September
<u>10:00 Uhr</u> | 15. Sonntag nach Trinitatis
Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn
(Team Heinrich / Pfrn. Gildehaus) |
| 19. September
9:30 Uhr | 16. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst mit Taufe und Hlg. Abendmahl (Pfrn. Gildehaus) |
| 26. September
9:30 Uhr | 17. Sonntag nach Trinitatis
Kirchweih-Festgottesdienst mit Jubelkonfirmation und
Hlg. Abendmahl (Pfrn. Gildehaus) |
| 3. Oktober
9:30 Uhr | Erntedank
Festgottesdienst zum Erntedank (Pfrn. Gildehaus) - siehe Seite 7 - |

Kindergottesdienst, besonders für kleinere Kinder, findet parallel zum Gottesdienst an jedem Sonntag statt (außer in den Sommerferien). Bei besonderen Gottesdiensten, an denen kein Kindergottesdienst stattfindet, wird Kinderbetreuung angeboten. **Fahrdienst** zu allen Gottesdiensten - siehe unter „Unsere Mitarbeiter sind für Sie da“.

Gemeindezusammenkünfte



ERWACHSENE

Bibelstunde:	Dienstag, 10., 24. und 31. August sowie 14. und 28. September	15:00 Uhr
Seniorenkreis:	Dienstag, 17. August sowie 21. September	14:30 Uhr
Hauskreis Junger Erwachsener	einmal im Monat sonntags Abend nach Ab- sprache - Kontakt über Steffi Heinrich	18:00 Uhr
Frauenkreis:	Mittwoch, 4. August sowie 1. September	14:30 Uhr
EFA (Ev. Frauen Altendorf):	nach Vereinbarung	19:30 Uhr
Männertreff:	nach Vereinbarung	19:30 Uhr
Mittwochkreis:	i. d. R. jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat	20:00 Uhr
Gebetskreis:	nach Vereinbarung	19:30 Uhr
Bibelgespräch:	Dienstag, 10. August sowie 14. September	19:00 Uhr
Bibel heute:	nach Vereinbarung	18:00 - 19:30 Uhr

Veranstaltungen der Erwachsenenbildung werden teilweise durch das Sächsische Staatsministerium für Kultus gefördert.



KINDER UND JUGEND

Krabbelstube:	donnerstags	09:30 - 11:00 Uhr
Kinderkreis (ab 4 Jahre - 1. Klasse):	dienstags	16:00 - 17:30 Uhr
Bibelentdeckertreff (Klassen 2 - 6):	mittwochs	15:30 - 17:00 Uhr
Konfirmandenkurs:		
Samstag, 18. September,		10:00 - 14:30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Kirchgemeinde, Markersdorfer Str. 79		
Vorschau: Samstag, 9. Oktober,		10:00 - 14:30 Uhr
St.-Nikolai-Thomas Kirchgemeinde, Chopinstr. 42		
Junge Gemeinde:	dienstags	19:00 - 20:30 Uhr

Während der Ferien entfallen die Veranstaltungen für Schulkinder.



KIRCHENMUSIK



























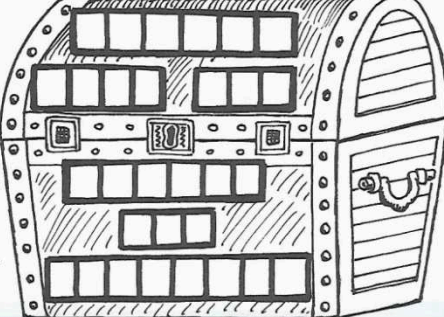




Vorkurrende	dienstags	im Kinderkreis
Kurrende Klassen 2 - 8	mittwochs	17:00 - 18:00 Uhr
Flötenkreis:	mittwochs	18:00 - 19:00 Uhr
Flötenunterricht:	Bitte bei Frau Heinrich erfragen!	
Posaunenchor:	montags	18:00 - 19:15 Uhr
Kirchenchor:	donnerstags	19:30 - 21:00 Uhr

Kinderseite

Liebe Kinder,

geht ihr gern auf Schatzsuche? Kennt ihr Geocaching? Das ist eine besondere Schatzsuche. Geocaching ist die moderne Form der Schnitzeljagd. Auf der ganzen Welt verstecken Anhänger des Hobbys sogenannte Caches (Schätze) und stellen die Koordinaten online. Mit einem mobilen GPS-Empfänger machen sich nun andere Geocacher auf die Suche nach der versteckten Box. Fragt doch mal eure Eltern, ob sie mit euch auf Schatzsuche gehen wollen. An unserer St. Matthäus-Kirche gibt es nämlich so einen Cache. Auf <https://www.geocaching.com/play> findet ihr alle wichtigen Informationen dazu.

Und hier gibt es wieder ein Rätsel für euch. Sendet die Lösung bis zum 30.09. an meine E-Mail - Adresse: steffi.heinrich@evlks.de und erhaltet eine kleine Überraschung.

					
1	4	3	4	3	2
					
2	3	3	3	3	3
					
3	3	3	3	3	4
					
4	1	4	4	3	2
					
4	4				
					
4	4				
					
3	2				

Folge dem Weg durch die Felder und finde dabei die Namen der dargestellten Dinge. Die Zahlen sagen dir, welche Buchstaben der Wörter jeweils gebraucht werden. Schreibe sie in die dazugehörigen Felder. Wenn du alle Buchstaben gefunden hast, kannst du den Lösungssatz in die Schatzkiste schreiben.

Freud und Leid



Den Gottesdienst zur Eheschließung feierten:

Andre Sorber und Anna Simone Richter-Sorber, geb. Richter

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.

Psalm 119, 105

Zur Diamantenen Hochzeit wurden eingesegnet:

Erich Hans Joachim Schmidt und Ingeborg Ruth Schmidt, geb. Thieme

Ich aber und mein Haus wollen dem Herrn dienen. Josua 24, 15



Aus dieser Zeit wurden in die Ewigkeit gerufen:

Heinz Volkmar Stietzel, 77 Jahre

Brigitte Barbara Elsner, geb. Rosslau, 78 Jahre

Flora Helga Bloß, geb. Schubert, 93 Jahre

Helga Annerose Bach-Martin, geb. Martin, 81 Jahre

Meine Zeit steht in deinen Händen.

Psalm 31, 16

Wir laden ein

► **FRIEDHOFSEINSÄTZE**

Der nächste Friedhofseinsatz ist nach der Sommerpause am Samstag, dem 18. September, von 8:00 - 12:00 Uhr geplant. Für einen kleinen Imbiss und Kaffeepause ist gesorgt.

Herzliche Einladung! Auch stundenweise Hilfe ist willkommen ...

Rückfragen bitte über Herrn Natzschka, Frau Fischer, bzw. die Kanzlei.

► **TAG DES OFFENEN FRIEDHOFS**

Am Samstag, dem 18. September von 15:00 - 17:00 Uhr, laden wir zum Tag des offenen Friedhofs ein. Einzelheiten entnehmen Sie bitte unseren Aushängen.

► **WELTKINDERTAG - SPIELPLATZ BODELSCHWINGHSTRASSE**

Wir laden Kinder und junge Familien am Montag, dem 20. September von 16:00 - 18:00 Uhr zu einem Kinderfest mit buntem Programm ein: Musik-Mitmach-Show mit Sebastian Rochlitzer, Bastel- und Mal-Aktionen und weiteren Überraschungen. Groß und Klein sind herzlich eingeladen.

► **ORGELKONZERT MIT FAHRRADKANTOR MARTIN SCHULZE**

Freitag, 24. September, 19:00 Uhr, St. Matthäus-Kirche: Orgelkonzert mit dem Fahrradkantor **Martin Schulze** (Frankfurt/Oder) - Eintritt: 5 €; ermäßigt 3 €

Einladung zur Jubelkonfirmation 2021

Der Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation wird am Kirchweihtag, dem 26. September, gefeiert. Eine herzliche Einladung ergeht an alle diejenigen, die in den Jahren 1946, 1951, 1956, 1961 und 1971 sowie 1996 konfirmiert wurden. Bitte helfen Sie mit, diese Information an Betreffende weiterzuleiten!!! Die Kanzlei nimmt gern die Namen und Anschriften entgegen, um dann persönlich einzuladen.

Die Bibel im Schuhkarton *(eine Ferienaktion der St. Matthäusgemeinde)*

Viele von uns kennen die Aktion "Weihnachten im Schuhkarton",
aber wer kennt die "Bibel im Schuhkarton"?

Ganz einfach:

jeder, ob Groß oder Klein, ob Alt oder Jung, ob als Familie oder Hausgemeinschaft,
ob im stillen Kämmerlein oder in der Werkstatt,

ist eingeladen mitzumachen,

in einem Schuhkarton seine Lieblingsbibelgeschichte zu gestalten.

Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt:
ob mit übrigen Legosteinen, mit Stabpuppen, mit Pfeifenputzerpüppchen,
mit Puppenhausfiguren, mit Figuren aus Knete, als Kochlöffelkino, ...

Wichtig ist nur, dass die biblische Geschichte zu erkennen ist!

Schreibt auf ein A5 Blatt:

euren Namen, euer Alter, ob es eine Einzel- oder Gemeinschaftsarbeit ist,
welche Geschichte ihr gewählt habt
und warum euch gerade diese Geschichte so wichtig ist.

Zeit zum Gestalten ist bis zum Schulanfängergottesdienst am 12. September 2021.

Danach werden die Schuhkartonbibelgeschichten in einer besonderen Ausstellung zu den Gottesdiensten zu sehen sein. Die Gottesdienstbesucher können dort einen Publikumspreis vergeben, in dem sie persönlich für eine Arbeit stimmen.

Und eine Jury wird ebenfalls Gewinner in verschiedenen Altersklassen ermitteln.

Den Preisträgern winken tolle Preise! Also, mitmachen lohnt sich!

Vielleicht starten wir mit unseren Werken eine richtige Wanderausstellung durch unseren neuen Gemeindeverbund, vielleicht macht es im Urlaub auch mal wieder richtig Spaß, in der Bibel zu stöbern und spannende Geschichten zu suchen ...

Übrigens: wer gern „Stadt, Name, Land“ spielt, weiß es schon - bei ganz häufigen Namen bekommt man nicht so viele Punkte ... also vielleicht auch mal eine eher unbekannte Geschichte wählen.

Tipps gibt es bei der kleinen Jury Frau Gildehaus, Steffi Heinrich und Gudrun Lange (hier können sich gern noch Interessenten melden)

Viele Grüße, im Namen der Jury, Gudrun Lange

Termine für 2021 zum Vormerken

Chor- und Orchesterkonzert „Die Glocke“: Sonntag, 7. November, 17:00 Uhr mit dem Chor Cantico Chemnitz und weiteren Sängerinnen und Sängern unter Leitung von Prof. Georg Christoph Sandmann

Vorstellung der Schwesterkirchgemeinden

Nachdem am Pfingstmontag der Gottesdienst zur Begründung unseres Schwesterkirchverbandes gefeiert wurde, sollen unter dieser Rubrik in der nächsten Zeit die daran beteiligten Kirchgemeinden vorgestellt werden:

Die **Kirchgemeinde St.-Georg Chemnitz-Rabenstein** zählt ca. 1.100 Gemeindeglieder, ist lebendig und aktiv, liegt am westlichen Stadtrand der Stadt Chemnitz und umfasst die Ortsteile Rabenstein und Rottluff. Seit 01.01.2020 ist die Kirchgemeinde mit angrenzenden Kirchgemeinden in einem Schwesterkirchverhältnis verbunden.

Weithin sichtbarer Orientierungspunkt ist der Kirchturm, der bis zum Turmkreuz 47 Meter misst. Die heutige Kirche wurde 1848 von Architekt Hartmann aus Chemnitz als erste neugotische Kirche Sachsens entworfen, 1852 grundsteingelegt und 1854 fertiggestellt und bildet mit dem Kantorat, Pfarrhaus, einstigem Rittergut den historischen Ortskern des ursprünglich dörflich angelegten Rabenstein.

Die Kirche bietet ca. 750 Personen Platz und lädt sonntäglich zum Gottesdienst ein. Mehrere historische Grabplatten sowie Taufstein und „Carlowitz-Altar“ aus dem 16. bzw. 17. Jahrhundert erinnern an die ehemalige Patronatsfamilie von Carlowitz, deren Vertreter Hans Carl von Carlowitz im Jahre 1713 die erste geschlossene Darstellung der Forstwirtschaft verfasste und in ihr das Leitbild der Nachhaltigkeit schuf.

Diesen Gedanken nehmen wir gern auf, transportieren ihn in unsere heutige Zeit und verknüpfen ihn mit unserer biblisch-christlichen Überzeugung.



Informationen

► **ERNTEDANKFEST 2021**

„*Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn ...*“ EG 508

Am Sonntag, dem 3. Oktober, feiern wir in unserer St. Matthäus-Kirche Erntedankfestgottesdienst.

Die Gaben werden danach wieder an drei Einrichtungen weitergegeben, welche für andere mit Liebe kochen - an das Haus Kinderland im Heckertgebiet, in die Stadtjugendkirche und zu den Schwestern der Mutter Teresa -. Deshalb bitten wir reichlich um Blumenspenden und um alles, was im Garten gewachsen ist. Gern wird der Altarplatz aber auch mit gut haltbaren leckeren Lebensmitteln (z. B. Konserven) geschmückt...

Abgabe bitte im Pfarrhaus bis Freitag, dem 1. Oktober (ein Tisch und Wassereimer für Blumen steht im Hausflur bereit) oder spätestens am Samstagmorgen direkt in der Kirche ab 8:00 Uhr.

Wir wollen uns an der Fülle der Schöpfung freuen und gemeinsam dem Schöpfer die Ehre geben. Dank und Gottes Segen für alle, die mithelfen, dass unser Reichtum besser verteilt werden kann!

► **FAMILIENRÜSTZEIT IN SCHMIEDEBERG**

Herzliche Einladung zur Gemeinde- und Familienrüstzeit vom 28. - 31. Oktober in Schmiedeberg unter dem Thema: „Wie im Himmel - so auf Erden“. Anmeldung schriftlich mit den ausliegenden Flyern oder im Gemeindebüro bis 30. September.

► **OFFENE KIRCHE + KIRCHENBASAR**

Seit 26. Mai ist wieder jeden Mittwoch von 16:00 - 18:00 Uhr „Offene Kirche“ in St. Matthäus. Bis zum 3. Oktober findet wieder der Gemeindebasar in der Kirche statt. Bitte bringen Sie sich mit selbstgemachten Köstlichkeiten, Naturprodukten, Handarbeiten und anderen kreativen Ideen ein! Der Erlös wird für dringende Bauarbeiten der Kirchgemeinde verwendet. Wir freuen uns über eine rege Beteiligung!

► **ALTE T-SHIRTS VON SPONSORENLÄUFEN GESUCHT**

Wir freuen uns, wenn jemand zuhause noch ein altes T-Shirt vom Sponsorenlauf hat, was er nicht mehr benötigt und es deshalb für unseren Kindergarten zur Verfügung stellen könnte. Wenn unsere Kindergartenkinder im Wald unterwegs sind, wären solche bunten T-Shirts, egal wie groß, eine gute Hilfe.

► **BITTE UM MITHILFE**

Für unseren Frauenkreis, aber auch Seniorenkreis oder auch für Gottesdienste und andere Veranstaltungen benötigen wir **eine Verstärkung unserer Fahrdienste**.

Ehrenamtliche Mitarbeit auf allen Ebenen, etwa als Begrüßungsdienst im Gottesdienst, bei Festen und Veranstaltungen, Projekten u. a. ist immer gern gesehen und willkommen. Denken Sie nicht, wir sind schon zu viele.

Im Gegenteil - **gerade Sie brauchen wir noch dringlich**.

Sprechen Sie uns an, nach dem Gottesdienst oder in der Kanzlei.

Pfrn. J. Gildehaus

Geistliches Wort

MONATSSPRUCH SEPTEMBER 2021:

„Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch, und keinem wird warm; und wer Geld verdient, der legt's in einen löchrigen Beutel.“

Haggai 1, 6

Ein Stück Paradies auf Erden - der Garten

Liebe Leser und Leserinnen,

jetzt ist die schönste Zeit im Garten, alles blüht und grünt. Im September gibt es zudem den „Tag der Schöpfung“. Ich freue mich immer wieder an den schönen Gärten und ihrer Pracht in unserer Stadt. Da fällt mir ein: „Und Gott der Herr pflanzte einen Garten in Eden. Und er ließ aufwachsen aus der Erde allerlei Bäume, verlockend anzusehen und gut zu essen.“, heißt es in der Bibel. Mit dem Garten des Paradieses beginnt die Geschichte der Bibel und unserer Welt. Ein Garten kann auch heute ein Stück Paradies auf Erden sein. Im Garten, in Gottes schöner Natur, sind wir der Schöpfung nahe. Im Garten arbeitend, sind wir dem Schöpfer nahe, Hand in Hand mit ihm wirkend. Ein englischer Garten z. B. lädt ein zum Spazieren, zum Radfahren, Spielen, Sonnen, zum Baden im Bach. Im

botanischen Garten erblüht das Wunder der Pflanzen, im zoologischen lassen sich Tiere in ihrem Gehege bestaunen. Der Biergarten bietet, Gott sei Dank, trotz Corona wieder gemütliche Rast.

„Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.“

So schaue auch ich oft in den Garten ums Pfarrhaus. Zusehen kann ich etwa, wie die Früchte der Obstbäume wachsen und reifen. Wie eine kleine Welt ist der Garten, Gleichnis der großen Welt. Wir sind beauftragt zu bauen und zu bewahren, zu graben, zu säen und zu pflanzen, zu harken und zu gießen, zu beschneiden, zu ernten und einzusammeln, zu hegen und zu pflegen, alles zu seiner Zeit.

Und doch - im Garten ist es geschehen, unmenschlich wurde der Mensch, weil er sein wollte wie Gott. Zerstörung folgte darauf. Verbaut und verwahrlost, verwildert und zertrampelt, verunstaltet statt gestaltet ist der Garten des Menschlichen. Stein und Beton, Teer und Asphalt drängen sich vor. Steine fliegen in Nachbars Garten.

Und gerade in Zeiten von Corona, denke ich, spüren wir es deutlich, das kleine Stück Paradies, was unser Garten uns bieten kann, wenn wir nicht weit verreisen können, ist so kostbar. Aber es darf uns nicht die Augen verschließen vor der Not und dem Unglück um uns herum, vor dem, was wirklich zählt im Leben. Der Monatsspruch für September lässt es uns nicht vergessen: „Ihr sät viel und bringt wenig ein; ...“. Das fordert auf, sich zu prüfen, Konsequenzen zu ziehen. Und die sind manchmal sehr hart. „Da wies Gott der Herr den Menschen aus dem Garten Eden.“ Das war schon am Anfang so, als der Mensch nicht auf Gott hörte und ihn vergaß. - Und hier, bei Haggai geht es ganz konkret darum, dass der Prophet das Volk Israel, nach dem Exil zurück in Jerusalem, ermutigen will, den Tempel wiederaufzubauen. Den Ort, an dem sie Gott begegnen und auf ihn hören können, um so die Welt mitzugestalten und Segen zu sein. Stattdessen lag dieser brach und sie kümmerten sich damals nur um ihre eigenen Häuser und Gärten, um sich selbst. Gott und der Nächste fehlten dabei und so blieb das Leben unerfüllt, zu eng. Wer aber erfüllt und segensreich leben möchte, braucht einen größeren Horizont. So ein Leben hat viele Dimensionen: Eintreten für andere, sich einmischen, neugierig bleiben für Gottes Wort. Das Wichtigste jedoch bleibt, wie ich denke, sich in allem von der Liebe Gottes beschenken und leiten zu lassen. Wo wir uns als solche Beschenkte und Versorgte erfahren, haben wir wieder die Hände frei, um uns nach außen zu öffnen. Wir können schauen, was der Liebe dient und sie weiterschenken im Lachen mit dem Nächsten, im gemeinsamen Aushalten von Trauer und Enttäuschung, im dankbaren Loben miteinander, vereint in Klage, Protest und Hoffnung, um so selbst auch durch den Nächsten beschenkt zu werden. Gott ist die Liebe. Deshalb war auch die Ausweisung aus dem Garten Eden nicht Gottes letztes Wort. - Gott sei Dank.

Seit Weihnachten dürfen wir wissen, es gilt: „Heut schleußt er wieder auf die Tür zum schönen Paradies.“ Und der Weg zum Garten der Menschlichkeit, zur Bewahrung der Schöpfung, zur Achtung allen Lebens, zur Liebe ist durch Jesus Christus vorgegeben. Wer sich an ihn hält, der kann Hass, Neid und Zerstörung überwinden, der wird erfülltes Leben finden. Und dem gilt die große Verheißung aus Offenbarung 2, 7: „Wer überwindet, dem will ich zu essen geben von dem Holz des Lebens, das im Paradies Gottes ist.“

Es grüßt im Namen des Kirchenvorstandes und der MitarbeiterInnen

Ihre Pfarrerin Jutta Gildehaus

1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

Seit 1.700 Jahren leben jüdische Menschen in Deutschland. An diese gemeinsame Geschichte soll 2021 besonders erinnert werden.

Vor 15 Jahren ist Hilde Domin im Alter von 93 Jahren verstorben. Sie war eine bedeutende Lyrikerin deutscher Sprache. Sie wurde 1909 in Köln geboren und wuchs als Jüdin in einem liberalen Elternhaus auf und studierte Jura, Soziologie und Philosophie in Heidelberg.

1932 konnte sie Deutschland verlassen, kehrte aber 1954 wieder nach Heidelberg zurück. Ihr, die als Jüdin erfahren hatte, wie ein Mensch zunächst bedroht und dann zum Opfer wird, zur Hilflosigkeit verurteilt, wurde die Verteidigung der Menschenwürde das Wichtigste. Darum gab es nie eine Lesung von ihr ohne ihr wohl bekanntestes Gedicht „Abel steh auf“, was mich immer wieder tief bewegt.

Abel steh auf

„Abel steh auf
es muss neu gespielt werden
täglich muss es neu gespielt werden
täglich muss die Antwort noch vor uns sein
die Antwort muss ja sein können
wenn du nicht aufstehst Abel
wie soll die Antwort
diese einzig wichtige Antwort
sich je verändern
wir können alle Kirchen schließen
und alle Gesetzbücher abschaffen
in allen Sprachen der Erde
wenn du nur aufstehst
und es rückgängig machst
die erste falsche Antwort
auf die einzige Frage
auf die es ankommt
steh auf
damit Kain sagt
damit er es sagen kann
Ich bin dein Hüter
Bruder
wie sollte ich nicht dein Hüter sein
Täglich steh auf
Damit wir es vor uns haben
dies Ja ich bin hier
ich
dein Bruder
Damit die Kinder Abels
sich nicht mehr fürchten
weil Kain nicht Kain wird

Ich schreibe dies
ich ein Kind Abels
und fürchte mich täglich
vor der Antwort
die Luft in meiner Lunge wird weniger
wie ich auf Antwort warte
Abel steh auf
Damit es anders anfängt
zwischen uns allen ...“

Dieses Gedicht ist ein Aufruf an das Opfer, dem Nicht-Bruder eine zweite Chance zu geben, sich als Geschwister zu zeigen und Verantwortung zu übernehmen.

Als Menschen sind wir weder auf die Rolle des Abel noch auf die Rolle des Kain festgelegt. Gott sei Dank. Christus hat mit seinem Leben ein für alle Mal für die Beziehung zu ihm und untereinander eingestanden. Er selbst holt uns unablässig aus den Fängen des Todes und schenkt uns die Freiheit Ja zu sagen zu einem geschwisterlichen Miteinander unabhängig von Religion, Konfession und Nationalität. Er will uns bei all unserer Fehlerhaftigkeit die nötige Kraft schenken den Weg der Liebe immer wieder neu zu beschreiten.

In diesem Sinn wünsche ich allen eine gesegnete Zeit
Ihre Pfarrerin J. Gildehaus

Nachruf

In deine Hände befehle ich meinen Geist;
Du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott.
Psalm 31,6

Wir trauern um unsere langjährige
ehrenamtliche Mitarbeiterin und Kirchenvorsteherin

Solveyg Herrmann

die am 23.06.2021 im Alter von 64 Jahren verstorben ist.

Auf vielerlei Art und Weise hat Solveyg Herrmann unsere Gemeinde unterstützt: Besonders die Kinder und die Jugend in unserer Gemeinde lagen ihr sehr am Herzen. Ihre selbstgebackenen Plätzchen werden allen unvergessen bleiben. Auch im Gebetskreis war sie aktiv und natürlich in vielen Ausschüssen als langjähriges Kirchenvorstandsmitglied.

Wir trauern um eine zuverlässige und engagierte ehrenamtliche Mitarbeiterin.
Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie.

Wir danken Gott für alles, was er uns durch sie gegeben hat, und wissen sie geborgen in Gottes Hand.

Im Namen des Kirchenvorstandes der Ev.-Luth. St.-Matthäus-Kirchgemeinde
Pfarrerin Jutta Gildehaus

„**Neige, HERR, dein Ohr und höre!**

Öffne, HERR, deine Augen und sieh her!“

2. Könige 19, 16

Unsere Mitarbeiter sind für Sie da

<p>Pfarrerin Gildehaus Zinzendorfstraße 14 Tel. und Fax: 0371 36769785 jutta.gildehaus@evlks.de</p>	<p>stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstandes Herr Lang Telefon: 0371 3305059</p>
<p>Gemeindepädagogin und Kantorin Frau Heinrich Telefon: 0371 3541439 steffi.heinrich@evlks.de</p>	<p>Matthäus-Friedhof, Zinzendorfstraße 40 Herr Natzschka, Frau Fischer Sprechzeiten der Friedhofsmitarbeiter: werktags, nach telefonischer Absprache Telefon: 0170 3335307</p>
<p>Evangelischer Kindergarten Frau Nitzsche, Frau Tittes und Frau Kimmer - Zinzendorfstraße 14 Telefon: 302856 oder über Telefon: 302857</p>	<p>Hausmeister Herr Natzschka, Telefon: 305458 Frau Leistner, Telefon: 302857</p>

<p>Pfarramtskanzlei und Friedhofsverwaltung Frau Schindler, Frau Bönisch Zinzendorfstraße 14, 09116 Chemnitz Telefon: 302857; Fax: 302855 E-Mail: kg.chemnitz_altendorf@evlks.de</p>	<p>Öffnungszeiten: Mo, Fr 10:00 - 12:00 Uhr Di 13:00 - 16:00 Uhr Do 13:00 - 18:00 Uhr Weitere Termine gern nach Absprache!</p>
---	---

Fahrdienst zu Gottesdiensten, Seniorenkreis und anderen Veranstaltungen:
Herr Irmischer: Telefon privat: 3351561 (lange klingeln lassen!); Mobil: 0171 8713279
Herr Schmidt: Telefon mobil: 0152 08853922

SEPA-Bankverbindungen:
für Spenden (bitte Zweck angeben): IBAN: DE45 8705 0000 3505 00 4110
 BIC: CHEKDE81XXX (Sparkasse Chemnitz)
für Kirchgeld: IBAN: DE38 3506 0190 1686 6000 13
 BIC: GENODED1DKD (KD-Bank)

St. Matthäus im Internet: www.matthaeus.kirchechemnitz.de

Sprechzeiten, Erreichbarkeit der Pfarrerin
 Bitte hinterlassen Sie gern auch eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter, sollte ich nicht zu Hause sein. Sehr gern stehe ich für seelsorgerliche Gespräche, Hausabendmahl, Krankenbesuch, Taufunterricht und Einsegnungen bei Jubelhochzeiten zur Verfügung.
 Den Montag versuche ich als meinen dienstfreien Tag in der Woche zu nehmen, bitte nur bei dringlichen Notfällen, ist eine Ausnahme möglich. Ihre Pfarrerin Jutta Gildehaus

Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. St.-Matthäus-Kirchgemeinde Chemnitz-Altendorf
 Redaktion: Pfarrerin Jutta Gildehaus, Markus Freitag
 Erscheinungsweise: alle 2 Monate
 Redaktionsschluss: 6. Juli 2021; Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 30. August 2021
 Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Gr. Oesingen

